

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

16.6.2008

Die Bälle flach halten

Ich liebe Österreich, das gebe ich zu. Die Berge, die Seen, die liebliche Sprache. Und Fußball liebe ich auch, wenn er schön gespielt wird. Also habe ich heute Abend ein Problem. Ich möchte gerne, dass wir gewinnen. Ich will, dass unsere Mannschaft viel besser spielt als vor vier Tagen. Ich will aber auch, dass wir die Bälle flach halten, vor allem die Bälle im Kopf. Was immer die Zeitungen schreiben: Zu verlieren ist keine Schmach. Und es ist auch keine Frage der Ehre, ob wir gewinnen oder verlieren. Diese Worte sind Unsinn. Es ist überhaupt Unsinn, über Fußball so zu reden, als ginge es um den Krieg von Ländern oder um Kopf und Kragen oder ums „Verputzen“ (BILD am 16.6.08).

Auch die Bälle in unseren Kopf müssen wir flach halten. Ich weiß, die Kleinen gewinnen gerne gegen die Großen. Das ist ja der Reiz eines Spiels: Dem großen Nachbarn zeigen wir's jetzt mal. Aber auch wenn es noch so oft geschrieben und beschrieben wird: Unsinn bleibt es doch. Wenn Österreich heute Abend gewinnt wie damals in Cordoba, dann haben sie ein wichtiges Spiel hoffentlich verdient gewonnen, aber sie haben keine Schande über Deutschland gebracht. Und wenn wir heute Abend gewinnen, dann haben wir ein Spiel gewonnen und niemanden gedemütigt oder verputzt.

Gute Sieger bleiben bescheiden. Leise Sieger können besser genießen. So sehe ich das. Wer seine Bälle flach hält im Leben und im Spiel, ist klüger als die, die immer vom Nationalstolz reden oder von Fußballschlachten. Ich freue mich einfach auf ein spannendes Spiel. Ich liebe Österreich auch morgen noch. Und ich finde es herrlich, wenn sich Trainer und Spieler nach dem Spiel umarmen. Vielleicht ist das ja ein bisschen kindlich, liebe Hörer, aber ich denke wirklich so: Wer besser spielt, soll gewinnen. Alles andere ist heiße Luft. Und wer verliert, gratuliert den Siegern. Mit Anstand.